

Unser Leitbild



**Wertschätzender Umgang
Christliche Orientierung**

Wir Mitarbeitenden des Integrativen Montessori-Kinderhauses und Familienzentrums St. Martin fördern, bilden und betreuen Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf individuell und bestmöglich und nehmen dabei deren Familien mit auf den Weg. Hierbei spielt die Offenheit und Akzeptanz allen Klienten gegenüber, unabhängig ihrer Kultur oder Konfession, eine tragende Rolle.

Die christliche Orientierung, der wertschätzende Umgang miteinander sowie die Orientierung am christlichen Kirchenjahr ist gelebte Grundlage der Arbeit im Kinderhaus.

Respekt prägt unsere Arbeit und impliziert eine gegenseitige Wertschätzung, den achtsamen Umgang miteinander und mit unserer Umgebung (Raum, Material) sowie den umsichtigen Umgang mit der Schöpfung.

Als katholische Einrichtung pflegen und leben wir gelingende Beziehungen mit Kindern und deren Familien und nehmen sie kokonstruktiv in unsere Arbeit mit auf. Dieser Gedanke der Partizipation der Kinder und deren Familien ermöglicht einen großen Handlungsspielraum. Welche Fähigkeiten bringt wer mit ein? Wo gibt es Entscheidungsmöglichkeiten?

Die Orientierung an der Montessori-Pädagogik bietet jedem Kind und Erwachsenen eine Begegnung auf Augenhöhe, einen Einbezug der jeweiligen Kompetenzen und einen größtmöglichen Freiraum bei gleichzeitiger Strukturierung durch sehr klare Regeln.

Frühe Selbständigkeit, ruhige Atmosphäre, Möglichkeit der konzentrierten Arbeit ermöglichen dem Kind ein Wachsen seiner individuellen Fähigkeiten und Begabungen.

Für das Wachsen von Beziehungen ist es notwendig, "Räume" zu schaffen, in denen gelingende Beziehungen gelebt werden können. Dies geschieht in einer gut strukturierten Umgebung in angenehmer Atmosphäre. Dabei werden die Ressourcen der Mitarbeitenden, Eltern und Kinder mit einbezogen.

Als Familienzentrum arbeiten und leben impliziert ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber der gesamten Familie. Dies bedeutet, dass Familien stets willkommen sind, am Kinderhausalltag teilnehmen können und familiengerechte Angebote den Familien die Balance zwischen beruflicher Anforderung und Familienalltag erleichtern helfen.

Wir sehen uns als Anlaufstelle für uns Aufsuchende und vermitteln der Situation entsprechende Kontakte. Hier spielt die Kooperation mit den Einrichtungen und Diensten des SkF, der Frühförderstelle, den Therapeuten, der Ärztlich psychologischen Beratungsstelle, den Pfarrgemeinden und den Schulen eine wichtige Rolle.